



||||| Remscheid

Artikel vom: 11.12.2010

Artikel drucken 

Fenster schließen 

## Waschkraft: Begeisterndes Konzert zum Abschied

Von Elisabeth Erbe

**Remscheid. Peter Phillip sehnt sich nach Berchtesgaden, Immu imitiert sensible Wurzeln und Peter entdeckt Ufos, während Ansgar mit Liebeskummer nervt. Das A- Cappella-Quartett "Waschkraft" präsentierte am Donnerstag in der Klosterkirche eines ihrer letzten Konzerte.**

Vor zehn Jahren hatte sich der selbsternannte Männergesangsverein der etwas anderen Art gegründet und seitdem zahlreiche Musikpreise geerntet. Ende des Jahres ist nun Schluss. Vier Stimmen ersetzen eine ganze Band Das Programm "Rohr 1 bis 4 bewässern", das mit neuen Liedern aktualisiert wurde, bot noch einmal ein einmaliges Konzert. Die Sänger klicken, schnalzen und summen selbstgeschriebene Lieder und ersetzen dabei nicht nur E-Gitarren, Schlagzeug und Percussion.

Mit dem lebendigen Dudelsack und der Lennep-er Hymne hatten sie das Publikum in der Klosterkirche sofort auf ihrer Seite. Es folgten herrliche komödiantische Einlagen, stets gespickt mit einer guten Portion Selbstironie und einigen Skurrilitäten. So beklagte sich Peter gesanglich beim Publikum, dass er zuhause statt Bohrmaschine nur Melonen und Birnen findet. Mit texanischer Folklore ritten die Vier gen Freiheit und landeten passend im "Sommerhit". Herrlich witzig auch Mit-Mach-Programm.

Das Publikum ließ sich gerne Schritt für Schritt veräppeln, bis es im Elefantenmarsch in die Pause gebeten wurde. Mit viel Klamauk ging es in die zweite Hälfte. "Waschkraft" fischte sich einen Gast aus dem Publikum, und Ansgar präsentierte Marilyn Monroes "I wanna be loved by you" in den höchsten Tönen.

Gottlieb Wendehals' Polonäse Blankenese interpretierten die vier als trauerbeladenen Mönchschor und ließen damit kein Auge trocken. Abgerundet wurde das Programm mit einer Hommage an Michael Jackson, wobei besonders Ansgar mit hohen Tönen glänzte. Dazu legte Peter eine Eins-A-Performance auf die Bühne. In der Zugabe wurde es "Böse" und die Band Rammstein in höchster Vollendung verulkt.

Warum sich die Gruppe trennt, gibt sie nicht bekannt. "Wir legen jetzt die Füße hoch", heißt es auf ihrer Webseite nur. Schade.